



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

0 313 056
A1

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 88117524.4

51 Int. Cl. 4: E06B 1/08

22 Anmeldetag: 21.10.88

30 Priorität: 21.10.87 DE 3735593

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.04.89 Patentblatt 89/17

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR IT LI LU NL

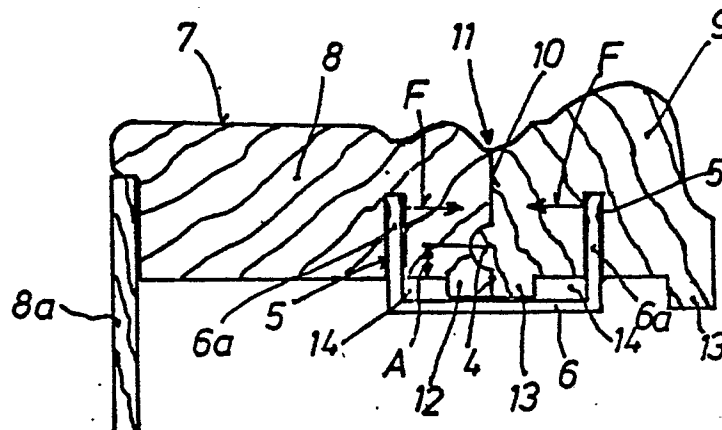
71 Anmelder: Nehlig, Albert
Am Weinberg 7
D-6653 Blieskastel(DE)

72 Erfinder: Nehlig, Albert
Am Weinberg 7
D-6653 Blieskastel(DE)

74 Vertreter: Boecker, Carl Otto, Dipl.-Ing.
Dr. Ehrhardt-Strasse 31
D-6670 St. Ingbert (Saar)(DE)

54 Profilierter Bekleidungsteil für eine Türzarge aus Naturholz.

57 Um ein riss- und verwerfungsreies Bekleidungs-
teil für Türzargen aus Naturholz in beliebiger Breite
zu schaffen, wird das Bekleidungsteil in zwei Einzel-
leisten (8, 9) aufgeteilt, deren begrenzte Breite die
Bildung von Rissen und Verwerfungen nicht mehr
befürchten läßt. Die Einzelleisten werden in der ge-
wünschten Gesamtbreite mittels Nut und Feder (4)
aneinandergesetzt und mittels U-förmiger Federklam-
mern (6) miteinander verspannt, deren Schenkel ge-
geneinander gerichtete Klemmkraft ausüben, die
die beiden Einzelleisten im Bereich der Trennfuge
(10), die im Grunde einer Profilirinne (11) verläuft,
hebelartig zusammenpressen.



EP 0 313 056 A1

Profiliertes Bekleidungsteil für eine Türzarge aus Naturholz

Die Erfindung betrifft ein profiliertes Bekleidungsteil für eine Türzarge aus Naturholz, wie sie beispielsweise durch die DE 35 04 665 A1 bekanntgeworden ist. Derartige Naturholz-Türzargen finden in zunehmendem Maße wieder Verwendung, nachdem in den letzten Jahrzehnten aus Preisgründen die Verwendung von kunststoff-beschichteten Spanplatten als Ausgangswerkstoff vorherrschend war. Nun ist es jedoch allgemein bekannt, daß brettartige Holzbauteile sich im Laufe der Zeit verziehen und/oder Risse bilden können, da Holz ein lebender Werkstoff ist. Hinzu kommt, daß angelieferte Holzbretter, aus denen Bekleidungsteile in einer Breite von über 5 cm herausgeschnitten werden müssen, in mehr oder weniger großer Verteilung Aststellen aufweisen, die nicht gerne gesehen werden. Beim Zuschnitt der Bretter für Bekleidungsteile von Naturholz-Türzargen muß daher darauf geachtet werden, daß innerhalb der gewünschten Breite und der erforderlichen Länge das Holz fehlerfrei ist. Dies bedeutet, daß nur ein Teil von angelieferten Brettern für den angegebenen Zweck verwendbar ist. Das restliche Material ist Abfall oder wird anderen Zwecken zugeführt, die kein astfreies Holz erfordern. Dieses abfallträchtige Auswählen von astfreien Bereichen angelieferter Holzbretter verteuert Natur-Türzargen nicht unerheblich.

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, ein profiliertes Bekleidungsteil für eine Türzarge aus Naturholz zu schaffen, das in jeder beliebigen Breite kostengünstiger herstellbar ist als bisher, ohne daß im Laufe der Zeit ein Verziehen oder eine Rissebildung zu befürchten ist. Die Lösung dieser Aufgabe besteht gemäß der Erfindung darin, daß das Bekleidungsteil in Längsrichtung und im Grunde einer Profilirinne in zwei Einzelleisten unterteilt ist, die über Nut und Feder aneinandergefügt sind, daß die Einzelleisten an ihrer der Sichtseite gegenüberliegenden Rückseite mit Schlitzfenstern versehen sind, in die die Schenkel von U-förmigen Stahl-Federklammern einführbar sind, daß die Nut- und Federverbindung benachbarter Einzelleisten in der Nähe deren Rückseiten verläuft, und daß die Tiefe der rückwärtigen Schlitzfenster den Abstand der Nut- und Federverbindung von der Rückseite übersteigt. Hierdurch kann jeder Einzelleiste eine derart begrenzte Breite gegeben werden, daß ein Verziehen oder eine Rissbildung nicht mehr zu erwarten ist, wie auch die Fehlerquote hinsichtlich der unerwünschten Aststellen kleiner wird, je weniger breit ein brettartiger Ausschnitt ist. Dementsprechend kann mehr Ausgangsmaterial verwertet werden. In dem die Profilierung des Bekleidungsteils so aus-

geführt wird, daß die Trennfuge zwischen zwei Einzelleisten im Grunde einer Profilirinne verläuft, ist diese Trennfuge kaum sichtbar. Dies wird dadurch unterstützt, daß die von den Schenkeln der Federklammern ausgehenden Klemmkraften gegenüber der in der Nähe der Rückseiten benachbarter Einzelleisten verlaufenden Nut- und Federverbindung gegensinnig drehende Momentkräfte ausüben, durch die die aneinandergefügteten Einzelleisten gerade im Bereich der Sichtseite stark zusammengepreßt werden.

Für Wand- und Deckentäfelungen ist es bekannt, benachbarte Einzelbretter über Nut und Feder aneinanderzufügen und von der Sichtseite her durch eintreibbare Haften zu verbinden. Auch läuft hierbei die Trennfuge zwischen benachbarten Einzelbrettern im Grunde einer Profilirinne auf der Sichtseite (DE-PS 235 500). Zum raschen Zusammenfügen von Bauelementen aus Holz ist es auch bekannt, statt der einzutreibenden Haften Federklammern zu verwenden, die in Schlitzfenster benachbarter Bauelemente eingreifen (De-PS 937 614). Eine zusätzliche Nut- und Federverbindung ist dadurch geschaffen, daß eine Feder aus Holz eingetrieben wird, die einen Querschnitt hat, der in Form von zwei mit den verengten Seiten aneinandergefügteten, korrespondierenden Nuten in benachbarten Bauteilen entspricht. Die Schenkel der Federklammern reichen nicht über die Nut- und Federverbindung hinaus und dienen nur als zusätzliches Verbindungselement.

Nach einem weiteren Erfindungsvorschlag haben die Einzelleisten zweckmäßig unterschiedliche Breite, wobei die breitere Einzelleiste als für sich allein montierbare Bekleidungsleiste ausgeführt ist, d. h. auch die äußere, mit der Nut oder der Feder versehene Anschlagfläche für die zweite Einzelleiste ist als zur Sichtseite gehörend oberflächenbehandelt. Auf diese Weise können beide Einzelleisten zusammengeklammert in Wohnräumen als Türzargenteile eingesetzt werden, wogegen für untergeordnete Räume eine Türzarge schmalere Breite vorgesehen werden kann, die lediglich als Bekleidungsteile die breitere Einzelleiste umfaßt. Diese Wahlmöglichkeit zwischen breiteren und schmaleren Bekleidungsteilen einer Türzarge kann somit an einem einzigen Grundmodell verwirklicht werden, sogar an ein und derselben Türzarge mit einer breiten, zweiteiligen Bekleidungsleiste zu dem einen Raum und mit einer schmaleren, holzsparenden Bekleidungsleiste zu dem anderen Raum hin.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel eines profilierten Bekleidungsteils für eine Türzarge aus Naturholz dargestellt. Das Bekleidungsteil be-

steht aus den Einzelleisten 8, 9 mit einer Profilierung auf der Sichtseite 7, die mittels einer Nut- und Federverbindung 4 und U-förmigen Federklammern 6 aus Stahl aneinandergefügt sind. Die Trennfuge 10 zwischen den beiden Einzelleisten 8, 9 verläuft im Grunde einer Profilirinne 11. An der der Sichtseite 7 gegenüberliegenden Rückseite sind schmale Schlitz 5 in die Einzelleisten eingearbeitet, in die die Schenkel 6a der Federklammern 6 eingreifen.

Die Einzelleisten 8 und 9 haben unterschiedliche Breite, wobei die breitere Einzelleiste 8 als für sich allein montierbare Bekleidungsleiste ausgeführt ist. Hierzu hat die Einzelleiste 8 eine angeleimte Querleiste 8a, die in einen Schlitz des nicht dargestellten Futters der Türzarge eingreift.

Die Nut- und Federverbindung 4 ist in der Nähe der der Sichtfläche 7 gegenüberliegenden Rückseite der zweiteiligen Bekleidungsleiste angeordnet, wobei die Tiefe der rückwärtigen Schlitz 5 den Abstand A der Nut- und Federverbindung 4 von der Rückseite übersteigt. Hierdurch üben die gegeneinander gerichteten Klemmkraft F der Stahl-Federklammern 6 auf die Einzelleisten 8, 9 Drehmomente aus, die um die Nut- und Federverbindung 4 drehen und die Einzelleisten besonders im Bereich der Trennfuge 10 an der Sichtseite 7 hebelartig zusammenpressen, so daß hier nie eine auseinanderklaffende Trennfuge sichtbar sein kann.

Die Rückseiten der Einzelleisten 8, 9 sind zweckmäßig bis auf randseitig stehenbleibende Stege 12, 13 ausgenommen, gegen die die eingesetzten Federklammern anschlagen. Es ergeben sich hierdurch Lücken 14 zum Einführen einer Schraubenzieherklinge, um die Stahl-Federklammern 6 und damit die schmalere äußere Einzelleiste 9 lösen zu können. Eine Türzarge kann daher auch lediglich mit der Einzelleiste 8 als Bekleidungsteil aufgebaut werden, wozu die Einzelleiste 8 auch im Bereich der Trennfuge 10 wie an der Sichtseite 7 oberflächenbehandelt ist.

Tiefe der rückwärtigen Schlitz den Abstand (A) der Nut- und Federverbindung von der Rückseite übersteigt.

2. Bekleidungsteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Einzelleisten (8, 9) unterschiedliche Breite haben und die breitere Einzelleiste (8) als für sich allein montierbare Bekleidungsleiste ausgeführt ist.

Ansprüche

1. Profiliertes Bekleidungsteil für eine Türzarge aus Naturholz,

dadurch gekennzeichnet, daß das Bekleidungsteil in Längsrichtung und im Grunde einer Profilirinne (11) in zwei Einzelleisten (8, 9) unterteilt ist, die über Nut und Feder (4) aneinanderfügbar sind, daß die Einzelleisten an ihrer der Sichtseite (7) gegenüberliegenden Rückseite mit Schlitz (5) versehen sind, in die die Schenkel (6a) von U-förmigen Stahl-Federklammern (6) einführbar sind, daß die Nut- und Federverbindung (4) der Einzelleisten in der Nähe deren Rückseite verläuft und daß die

5

10

15

20

25

30

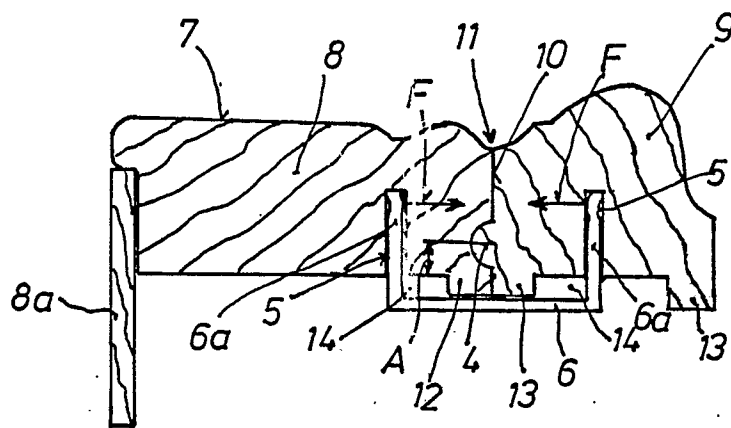
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 11 7524

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
D,A	DE-A-3 504 665 (MEUBELFABRIEK DE VONDER) * Seite 6, Abschnitt 2 - Seite 7, Abschnitt 1; Figur 2 * ---	1,2	E 06 B 1/08
A	DE-A-2 749 247 (H. BÄR KG) * Seite 6, Abschnitt 5; Seite 7, Abschnitt 1, letzter Abschnitt; Figuren 1-4 * ---	1	
A	DE-A-2 127 432 (H. HACKERT) * Seite 4, letzter Abschnitt - Seite 5, Abschnitt 1; Seite 6, Abschnitt 5; Seite 7, Abschnitt 5; Seite 9, letzter Abschnitt - Seite 10, Abschnitt 1; Seite 10, Abschnitt 4; Figuren 1-4 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			E 06 B E 04 F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 19-01-1989	Prüfer VERVEER D.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	